

2012 0322

**(27Z)SCHWARZER BALKEN ZURÜCK SANDPLACKEN - FRANKFURT AM
MAIN HÖCHST S-Bf.**

(27Z).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur: Schwarzes Rechteck
Besonderheit: keine; am Hobholz steht seit August 2011 ein Pavillon zum Limeserlebnispfad;

Aufnahmedatum: 4. 89

Letzte Inspektion: 2012-03

Länge: km 38.2; März 1991: km 38.25; 1.92: km 38.24; 1. 93: km 37.17; 4. 93: auf die Länge von 1. 93 umgerechnet; 2. 96: km 37.83 (umgelegt im Weital am Bärenfichtenweiher, zwischen Königstein und der Reithalle Neuenhain und in Sossenheim); 5./6. 98: km 40.42 (beginnt seit 6. 96 bereits am S-Bf. Höchst; umgelegt am Sandplacken und im Park in Sossenheim); 3. 01: km 40.22; 7. 02: km 40.08; 12. 03: km 38.14 Beginn erst am Sandplacken/Tannenheim; umgelegt am Parkplatz Hobholz bei Glashütten); 7. 2004: km 38.77; 2006-09: km 38.47 (Beginn am Sandplacken an der Bushaltestelle; in Glashütten bei Aldi wieder weitgehend auf die alte - kürzere - Trasse verlegt; Ungenauigkeit wegen einer Baustelle in Höchst); 2009-02: eine kleine Umlegung am Sandplacken eingearbeitet, die öffentlichen Verkehrsmittel gestrichen; 2009-07: km 38.24; 2011 08: umgelegt zwischen Oberem Hangweg und Hege- wiese; Wegeführung am Bahnhof Bad Soden wegen Neubauten un- sicher; 2012-03: km 37.98.

Landkarten:

0. Elektronische Landkarten

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. gdb für Garmin Topo Deutschland v2 Nord (Vektorkarte) oder Topo Deutschland 2010 gdb;
2. ikt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;
3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;
4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

A. Maßstab 1 : 50 000

- A.1 Topographische Freizeitkarte Nördlicher Odenwald Bergstraße und Ried, gemeinschaftlich herausgegeben vom Odenwaldklub e. V. und dem Hessischen Landesvermessungsamt, 2000, von km 31.5 bis km 38.5 (Ende)
- A.2 Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4, von km 0 bis km 38;
- A.3 Kompass 840 Wander- und Radtourenkarte Östlicher Taunus 1 : 50 000, keine Jahreszahl, von km 0 bis km 38 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25 000

B.1 Taunus 3 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 0 bis km 32 (Sulzbach)

B.2 Topographische Karte SCHMITTEN des Hessischen Landesvermessungsamts, 1997, von km 0 bis km 26

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

2009-02 entfernt, da mit der Änderung der Fahrpläne zum 14. 12. 2008 die Nummerierung sehr stark verändert worden ist. Hervorragende Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>

WEGEBESCHREIBUNG

(27Z).01 SANDPLACKEN BUSHALTESTELLE - EUROPÄISCHER FERNWANDERWEG(E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG

Bis 2003 begann der Weg oberhalb der Straße Hohemark - Sandplacken vom Wanderweg (45)ROTER BALKEN Richtung Buchborn; da aber die Wegezeichen bis hinauf zum Wanderweg (46)ROTER PUNKT hartnäckig zerstört wurden, haben wir keine andere Möglichkeit gesehen, als dieses Stück des Weges aufzulassen. Er beginnt seit 2003 erst am Sandplacken, und zwar an der Bushaltestelle Richtung Frankfurt.

Es geht ab km 0.00 von der Bushaltestelle an (Richtung Hohemark) aufwärts auf das Hotel zu; der Wall des Limes quert an der Stelle, an welcher ein Pfad mit der alten Trasse verschiedener Wege von links bei km 0.02 kommt; und wenig später eine Treppe von links oben bei km 0.03; wir gehen weiter bis km 0.09 zur Fußgängerampel; hier quert der Wanderweg EUROPÄISCHER FERNWANDERWEG(E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG.

Die Markierung unseres Wanderwegs (04)LIMESWEG haben wir zwischen Glashütten und Ziegenberg 2011 aufgegeben, nachdem sich eine Limeserlebnispfad GmbH, mit reichlichen Geldmitteln von der Unesco ausgestattet, dieses Wegs bemächtigt hat und ihn „zertifizieren“ lassen will; sämtliche früheren Zusagen vom Naturpark Hochtaunus, dass dieser Weg unabhängig von unserem Wanderweg (04)LIMESWEG sein würde, haben nicht mehr gegolten.

Rinnerschilder halblinks vorn an einem Holzpfeiler zeigen

Links EUROPÄISCHER FERNWANDERWEG 3/(01)TAUNUSHÖHENWEG Grosser Feldberg und darunter LIMESWEG(04) Taunusklub Wanderweg Nr. 04 Feldbergkastell 3.7 km, Rotes Kreuz 4.4 km, Glashütten 6.9 km, und darunter Naturpark zum Parkplatz Pfahlgraben und Wanderwege.

(27Z).02 EUROPÄISCHER FERNWANDERWEG(E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG - SANDPLACKEN/(46)ROTER PUNKT

Wir gehen bei km 0.09 **rechts** über die Straße L3004 bis km 0.10 auf deren Ostseite mit einem Schild

666 m ü. NN..

Hier zeigt ein Wegekreuz

halblinks Saalburg 6.8 km, Hessenpark 5.5 km, zurück Taunushöhenweg, darunter Grosser Feldberg 2.5 km,

Die Bushaltestelle ist rechts. 2008 ist auf der Ostseite der Straße unser neues Großschild des TK und des Naturparks Hochtaunus („Portal“) aufgestellt worden; alle Wege verlaufen jetzt hier geradeaus weiter. Rechts ist eine Telefonzelle.

Es geht bei km 0.10 leicht **links** weiter und dann mit dem Rechtsbogen, das 2008 neue Großschild („Portal“) des Taunusklubs und des Naturparks Hochtaunus steht rechts bei km 0.12; es folgt ein leichter Linksbogen der Asphaltstraße, weiter auf deren rechten Fußweg; das **Restaurant Café Tannenheim** ist links bei km 0.17, wo zu Beginn des provisorischen

Parkplatzes auf dem **Sandplacken** der Wanderweg (46)ROTER PUNKT von rechts kommt.

(27Z).03 SANDPLACKEN/(46)ROTER PUNKT – EUROPÄISCHER FERNWANDER-
WEG(E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG

Es geht bei km 0.17 **geradeaus** weiter am Wanderweg (46)ROTER PUNKT vorbei; bei km 0.23 steht seit 2006 links ein Gedenkstein der Amerikaner links mit der Aufschrift:

Im Namen des gesamten Militärpersonals, das seit dem Zweiten Weltkrieg auf diesem Berg stationiert war, drücken wir unsere Dankbarkeit gegenüber den Bürgern der umliegenden Gemeinden aus, die uns so offen aufnahmen und unseren Aufenthalt in Deutschland so angenehm und unvergesslich machten

Danke

darunter zwei sich gratulierende SED-Hände

From all of the American military personnel who were stationed on this mountain top since world war II, we would like to express our gratitude to the citizens of the surrounding communities who so openly accepted us and made our stay in Germany so memorable and enjoyable.

Thank you

Links am Baum sind viele Rinnerschilder:

Parallel zum Weg

Wanderwege Taunusklub Stammklub e. V.,

mehr Information Frankfurt/Tel (069) - 55 93 62,

darunter Sandplacken (Pass) 669 m ü. NN,

geradeaus

Taunushöhenweg (E3)/T Roßkopf Saalburg,

LIMESWEG(04) Kastell Heidenstock, darunter Saalburg,

GRÜNER BALKEN Bhf. Neuanspach,

ROTER PUNKT Weisseberg, Anschluß mit BRT Schmitten,

SCHWARZER BALKEN Arnoldshain,

GELBER PUNKT Bad Homburg.

zurück

Taunushöhenweg (E3)/T Gr. Feldberg,

LIMESWEG(04) Rotes Kreuz Glashütten,

ROTER PUNKT Hohemark,

SCHWARZER BALKEN Kanonenstraße, Anschluß BRT Hohemark,

Siegfried Rumbler Weg Grenzstein-Rundwanderweg.

Es geht auf dem **Klingenkopfweg** leicht aufwärts bei 695 m Höhe; ein Elektroschaltkasten steht rechts bei km 0.28, eine Asphaltstraße geht bei km 0.31 halbrechts aufwärts ab, wir gehen geradeaus mit dem **Klingenkopfweg**, vorbei dann an der Einfahrt zum **Parkplatz Sandplacken** links bei km 0.43, aus dem die Ameise kommt und mit uns führt und der Milan quert, hier zweigen seit 1996 die Wanderwege (27)SCHWARZER BALKEN, (46)ROTER PUNKT und (61)GRÜNER BALKEN ab; wir konnten nie ermitteln, wer deren Trasse damals verlegt hat. Ein Wegekrenz rechts zeigt

geradeaus Saalburg 6.5 km, Hessenpark 5.2 km,

zurück Taunushöhenweg und darunter Großer Feldberg 2.8 km.

(27Z).04 (E3)/(01)T/(49)GELBER PUNKT – (54)RAHMEN

Wir biegen hier bei km 0.43 hinter dem Parkplatz seit 1996 mit den Wanderwegen (27Z)SCHWARZER BALKEN ZURÜCK, (46)ROTER PUNKT und (61Z)GRÜNER

BALKEN ZURÜCK **links** ab, ab km 0.45 dann auf Grasweg 5 m rechts vom Parkplatz, über die Höhe geht es bei km 0.49 weg und sanft abwärts.

Bei km 0.51 am Ende des Parkplatzes biegen wir **rechts** auf einen Schotterweg ab, der Schotter hört aber bald auf, dann folgt befestigter Lehmweg.

Und bei km 0.65 geht es dann **links** abwärts mit Forstwirtschaftsweg (Elisabethenweg) weiter, kräftig abwärts bis auf den querenden Forstwirtschaftsweg Oberer Hangweg bei km 1.08, auf welchem der Wanderweg (54)RAHMEN quert. der Wanderweg (61)GRÜNER PUNKT kommt von vorn, der Wanderweg (46)ROTER PUNKT führt geradeaus weiter. Bis 2011 bog hier unser Wanderweg (27Z)SCHWARZER BALKEN links ab, dann hat der Markierer ihn aber wegen des schlechten Zustands des Pfads westlich parallel zur Straße L3004 verlegt und ihn hier geradeaus weiter geführt.

(27Z).05 (54)RAHMEN – (61)GRÜNER BALKEN

Wir gehen bei km 1.08 seit 2011 **geradeaus** weiter über den Oberen Hangweg, weiter auf Forstwirtschaftsweg, bei km 1.19 über ein **Bächlein**, wieder aufwärts bis km 1.25, abwärts und bei km 1.27 über den breiten Weg, auf dem von rechts unten der Wanderweg (61)GRÜNER BALKEN kommt.

(27Z).06 (61)GRÜNER BALKEN - (46)ROTER PUNKT

Wir gehen bei km 1.27 **geradeaus** weiter, durch die nächste **Senke** mit **Bächlein** bei km 1.32, dann wieder leicht aufwärts bis km 1.38, dann eben und zuletzt ganz leicht abwärts bis auf einen doppelt breiten Forstwirtschaftsweg,

in den wir bei km 1.45 **halblinks** einbiegen und mit dem wir dann bis vor den Asphalt des **Parkplatzes Weiße Berg** bei km 1.51 gehen, von halbrechts hinten kommt hier ein Weg, links liegt der Parkplatz.

Wir biegen vor dem Parkplatz **halbrechts** ab, und gehen bis auf den nächsten Querweg von rechts nach links bei km 1.51, rechts vom Asphalt. Hier führt der Wanderweg (46)ROTER PUNKT geradeaus weiter (10 m später ist dort rechts eine Sitzgruppe und halbrechts geht ein Grasweg fort).

(27Z).07 (46)ROTER PUNKT - (05)BALKEN MIT SPITZE

Hier bei km 1.51 vor dem Aufstieg zum Weiße Berg biegen wir **links** vom Wanderweg (46)ROTER PUNKT ab, machen dann einen kleinen Linksbogen mit dem Asphalt, gehen bei km 1.58 bis km 1.59 über die Straße L3004 vom Sandplacken (links) nach Schmitten (rechts) und mit der Straße Hegewiese weiter. Bei km 1.64 kommt die alte, bis 2011 gültige Trasse unseres Wanderwegs (27Z)SCHWARZER BALKEN ZURÜCK von links, und rechts ist eine Holzhütte sowie eine Bushaltestelle. Für uns geht es geradeaus weiter, vorbei am rechts stehenden Ortsschild von Schmitten Ortsteil Arnoldhain-Hegewiese bei km 1.67.

Und bei km 1.71 biegen wir mit Am Weißen Berg rechts abwärts ab, rechts von der Siedlung. Rechts ist die gesamte Zeit eine Leitplanke. Am Weißen Berg macht dann bei km 2.34 einen Linksbogen, und ein Teil zweigt hier rechts ab. Rechts vor dieser Abzweigung ist ein Fanggitter für den Bach.

Wir müssen hier vor Haus Nr. 33 **halbrechts** abbiegen, mit einem Wegweiser **Lauterbach-Tal - Schmitt**, zurück Hegewiese. Wir verlassen den Asphalt bei km 2.35, der breite Weg macht bei km 2.38 einen Rechtsbogen,

aus dem wir **geradeaus** links an einem Elektro-Schaltkasten und an einer Doppelbuche vorbei gehen und dann am letzten Haus rechts von uns bis km 2.45, links ist noch ein Hütte. Dann gehen wir mit dem **Lauterbachweg** abwärts, links ist der Talgrund, rechts Waldrand. Unter unserem Weg muss ein Kanal sein, denn es sind immer wieder Deckel zu sehen. Ein **Querbach** kommt bei km 2.94.

In einer winzigsten Zwischensenke bei km 3.13 - unser Weg führt geradeaus ein kleines Stück aufwärts - müssen wir dann am Ende einer freien Wiese bei km 3.13 **halblinks** abbiegen, den **Lauterbach** bei km 3.16 überqueren

und dann **halbrechts** aufwärts aus dem Talgrund bis km 3.29 hinausgehen, dann wieder abwärts in den Wald, ab km 3.45 ist es rechts wieder frei, bei km 3.46 mündet von links hinten oben ein Pfad ein, unser Weg verbreitert sich etwas. Bei km 3.56 ist rechts eine **Hütte**. Wir gehen von leicht aufwärts bis km 3.82, dann weniger stark.

Halbrechts vorn ist die Evangelische Akademie Arnoldshain zu sehen auf der Gegenseite des Tals.

Es folgt kräftiger Aufstieg bis km 4.02, dann ein sanfter Linksbogen,

halbrechts und dann immer weiter rechts ist der Pferdkopf mit seinem unverkennbaren Turm zu sehen.

Wir machen einen langen Linksbogen mit unserem Wege, ein Wiesenweg mündet von rechts in ihn bei km 4.10. Wir gehen mittlerweile kräftig abwärts, aus dem Linksbogen geht geradeaus eine Spur bei km 4.15 weg, wir gehen links weiter, überqueren den Rauhecksweg, der links abgeht, bei km 4.19 und einen Weg nach rechts, der zum Parkplatz rechts unten führt.

Wir gehen **geradeaus** weiter abwärts mit den Bögen der Straße, aus deren Rechtsbogen bei km 4.30 der Grabenwiesenweg links und bei km 4.34 Treppen nach rechts hinten und rechts abzweigen, bei km 4.38 eine Straße rechts zum Friedhof; danach bei km 4.40 die Oberdorfstraße links. Wir gehen mit Rechtsbogen abwärts um Haus Nr. 11 unserer Straße herum, eine Abzweigung nach halblinks kommt bei km 4.44. Wir gehen geradeaus abwärts bis an das Ende unserer Kirchgasse zur Querstraße bei km 4.47, an der rechts das Rathaus steht, die rechts abwärts Taunusstraße heißt. Gegenüber ist die Gastwirtschaft/Café Taunus. Nach links aufwärts heißt die Straße Hattsteiner Straße. Auf ihr kommt von links der Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE.

(27Z).08 (05)BALKEN MIT SPITZE - (07)ANDREASKREUZ/(45)ROTER BALKEN

Wir biegen bei km 4.47 **rechts** ab in die Taunusstraße, bei km 4.54 ist links das Restaurant Arnoldshainer Hof, rechts das Kriegerdenkmal und Dorfstraße links bei km 4.58. Die Hauptstraße kommt bei km 4.67 entgegen und biegt nach rechts vorn ab nach

Frankfurt am Main 30 km, Sandplacken 5 km,

sie heißt Forsthausstraße. Rechts auf ihr ist die Bushaltestelle Forsthausstraße. Wir gehen **geradeaus** weiter, an der Abzweigung von Taunusstraße 40 - 38 rechts und rechts vorn bei km 4.83 vorbei. Danach steigt unsere Straße leicht an bis km 5.04. Nach links hinten zweigt hier Schöne Aussicht ab, unsere Taunusstraße endet hier am Bus-Wendeplatz, unsere Straße heißt jetzt Zum Feldberg, die abwärts führt.

Genau zurück sehen wir die 4 Türme des Feldbergs.

Das Ortsschild von **Schmitten** ist am Bus-Wendeplatz rechts bei km 5.05, links ein Sendemast, zu dem bei km 5.10 eine Straße halblinks abzweigt. Eine Einmündung von halbrechts unten und Geländer rechts danach kommen bei km 5.15, wir gehen abwärts nach **Schmitten** hinein, bei km 5.23 sind Garagen rechts. Die Zufahrt zu Karl Schmidt Fabrik für Gießereibedarf ist dann bei km 5.35 rechts. Auf der Gegenseite vorn ist wieder ein Sendemast auf halber Höhe. Gegenüber von Haus Nr. 35 rechts und nach Haus 22-24 links kommen bei km 5.54 von links oben die Wanderwege (07)ANDREASKREUZ und (45)ROTER BALKEN die Treppe herab und führen mit uns weiter.

(27Z).09 (07)ANDREASKREUZ/(45)ROTER BALKEN - (05)BALKEN MIT SPITZE/-
(07)ANDREASKREUZ/(12)LIEGENDES U/(45)ROTER
BALKEN

Wir gehen hier bei km 5.54 **geradeaus** abwärts. Links ist dann ein Bus-Parkplatz, wie ein Steinbruch und rechts eine Bus-Garage. Die Goethestraße führt bei km 5.60 halblinks aufwärts, danach macht unsere Straße einen Rechtsbogen, an dessen Ende die Wiegerstraße nach rechts hinten zum Schwimmbad bei km 5.73 abbiegt. Auf die querende Hauptstraße, welche Schillerstraße heißt und an der Zum Feldberg endet, gelangen wir bei km 5.79. Rechts ist die Kirche auf dem Felsen, die Speisegaststätte Schützenhof ist halblinks vorn.

(27Z).10 (05)BALKEN MIT SPITZE/(07)ANDREASKREUZ/(12)LIEGENDES
U/(45)ROTER BALKEN – (56)SCHWARZER PUNKT

Wir biegen hier bei km 5.79 **links** ab und gehen leicht abwärts bis km 5.82, dann leicht aufwärts. Links zweigt der Hermannsweg ab und rechts die Wenzelstraße bei km 5.86, auf welcher früher eine Variante des Wanderwegs (07)ANDREASKREUZ rechts wegführte. Auf der nächsten Kreuzung bei km 5.89 zweigt die Seelenberger Straße halbrechts ab.

Wir müssen hier vor dem miniMal Markt bei km 5.89 **halbrechts** mit der Seelenberger Straße abbiegen nach Idstein 19 km, Seelenberg 3 km, nicht geradeaus weiter mit der Schil-

lerstraße. Die **Weil** überqueren wir bei km 5.97. Danach zweigt der Wanderweg (59)-SCHWARZER PUNKT rechts die Treppe aufwärts ab.

(27Z).11 (56)SCHWARZER PUNKT – (12)LIEGENDES U

Wir gehen bei km 5.97 mit der Seelenberger Straße **geradeaus** an der Abzweigung des Wanderwegs (56)SCHWARZER PUNKT rechts die Treppe hinauf vorbei. Wir sind auf der L3023, wie die uns zugewandte Seite des kleinen weißen Dreiecks rechts zeigt, Messtischblatt Nr. 5716 ist hierfür richtig, wie die nächste Seite dieses Dreiecks links oben anzeigt. Die Freseniusstraße zweigt rechts bei km 6.02 ab, wir gehen weiter aufwärts bis km 6.05, wo links der **Philosophenweg** abbiegt und geradeaus der Wanderweg (12)LIEGENDES U weiter führt. Ein Wegekrenz rechts zeigt an:

Zurück Weitalweg Weilburg 40.8 km, Dorfweil 1.6 km,
links Weitalweg rotes Kreuz 6.9 km, Niederreifenberg 3.5 km

(27Z).12 (12)LIEGENDES U – (54)RAHMEN

Wir biegen hier bei km 6.05 **links** vom Wanderweg (12)LIEGENDES U ab in den **Philosophenweg**, abwärts 2000 auf Betonsteinweg bis km 6.14, rechts oberhalb waren 2002 neue Häuser, auf Erdweg weiter entlang an einem Zaun links, bei km 6.22 war 2002 rechts ein einzelnes neues Haus, der Zaun dauert bis km 6.30, wo auch die Werkshallen enden. Bei km 6.40 geht ein Steg links über die **Weil**, die entgegen kommt und nach links abbiegt, 2002 führte hier der Weitalweg auf etwa 2001 neu gebaurem Forstwirtschaftsweg nach halb-rechts aufwärts, wir gehen geradeaus auf einen Pfad, links jenseits der **Weil** ist ein **Teich**. Bei km 6.54 quert eine Stromleitung von rechts hinten nach links vorn. Jenseits der **Weil** etwa 100 m links ist die **Weitalstraße**. Bei km 6.89 sind in einer Tiefstelle unseres Wegs glatte Felsen rechts, aus denen Wasser sickert.

Bei km 6.95 münden wir **halblinks** ein in den etwa 2001 für den Weitalweg breit neu gebauren Forstwirtschaftsweg ein, der von rechts hinten kommt. Dann kommt ein breiter Weg von links bei km 6.97 mit Schild

Weitalweg rotes Kreuz 5.9 km, Niederreifenberg 2.5 km,
zurück Weitalweg Weilburg 41.6 km, Schmitten Ortsmitte 1.0 km

Links nach der Einmündung ist der **Bärenfichtenweiher**, an dessen Hälfte es bis 1995 bei km 7.04 **halbrechts** aufwärts vom breiten Weg abging, jetzt geht es **geradeaus** weiter im Tal der Weil auf dem Forstwirtschaftsweg, der Blaue Schmetterling läuft noch rechts oben parallel auf der alten Trasse. Der Bärenfichtenweiher erstreckt sich links noch bis etwa km 7.13, bei km 7.16 quert dann ein Damm das Weital nach links, und danach liegt ein nächster Weiher. Bei km 7.48 mündet ein Pfad von rechts aus dem Seitental am Anfang der Wiese rechts; die alte Trasse (bis 1995) verläuft 30 bis 40 m rechts oberhalb. Bei km 7.61 ist rechts der Waldrand, bei km 7.85 fällt von rechts oben eine Schlucht mit einem Querbach, und ein Steg ist 10 m rechts oberhalb mit dem Pfad und der alten Trasse zu sehen, über alles gesehen geht es im Weital sanft aufwärts. Bei km 8.17 kommt dann der (54)RAHMEN von vorn und zweigt nach rechts hinten steil oben ab; hier erreicht unser Wanderweg (27Z)-

SCHWARZER BALKEN ZURÜCK wieder seine alte Trasse, die er auch schon vor der Umlegung 1995 fort von dem kleinen Pfad rechts oben hatte.

(27Z).13 (54)RAHMEN - (54)RAHMEN

Wir gehen bei km 8.17 **geradeaus** gegen den Wanderweg (54)RAHMEN weiter bis km 8.24 zur Wegegabel, geradeaus ist ein **Weiher**, halbrechts führt ein Weg aufwärts, rechts steht **Franzosengrabenweg**.

Wir biegen vor dem Teich **links** ab, gehen über den **Bach** bei km 8.25, nach dem Ende des Teichs bei km 8.28 zweigt ein Weg rechts in das Tal ab, das uns nicht betrifft, links ist eine **Hütte** auf dem Berg. Wir gehen **rechts** um einen Bergrücken herum bis km 8.31 vor den **Parkplatz Harbersgrund** und lassen den Wanderweg (54)RAHMEN geradeaus wegziehen.

(27Z).14 (54)RAHMEN - (09)LIEGENDES V

Wir biegen vor dem Parkplatz **Harbersgrund** bei km 8.31 nach dem Bergrücken rechts aufwärts ab in das nächste Seitentälchen, rechts von einem Bach, der entgegen fließt und verlassen das **Weital** aufwärts auf breitem Wege links von dem Bergrücken, um den wir im Tal noch herum gegangen sind. Bei km 8.39 kommt der Bach von links von der anderen Seite des Tälchens, ab km 8.45 sehen wir noch über den Rücken rechts von uns, wie das rechte Tal sich von uns entfernt. Wir machen danach einen Linksbogen und die Berge rechts von uns werden höher. Mit unserem Weg läuft eine Gasleitung, wie wir an den gelben Rohren sehen. Ein Querweg kommt von links hinten unten nach rechts oben bei km 8.62. Wir gehen weiter mit Rechtsbogen, unser Tälchen wird enger. Wir steigen auf bis zum Querweg bei km 8.87, auf dem der Wanderweg (09)LIEGENDES V verläuft und der rote Pilz.

(27Z).15 (09)LIEGENDES V - (09)LIEGENDES V

Wir biegen auf den Querweg mit dem Wanderweg (09)LIEGENDES V bei km 8.87 **links** leicht abwärts ab bis km 8.89, dann aufwärts mit leichtem Linksbogen bis auf die Einmündung des breiten Wegs bei km 9.00 von rechts hinten, mit ihm gehen wir halblinks aufwärts auf den Feldberg zu, halblinks ist ein Holzkreuz und die **Ruine Oberreifenberg**,

und bei km 9.01 gehen wir spitzwinklig **rechts** zurück in den Parkplatz eben. Bei km 9.07 vor dem Ende des Parkplatzes kommt der Wanderweg (09)LIEGENDES V von links über die Straße Kittelhütte - Niederreifenberg.

Wir gehen bei km 9.07 auch **links** über die Straße bis auf den dort neu gebauten Querweg bei km 9.09, auf dem von links der Wanderweg (09)LIEGENDES V kommt.

(27Z).16 (09)LIEGENDES V - (08)RING

Hier bei km 9.09 biegen wir **rechts** ab und gehen dann parallel zur Straße bis vor das gelbe Gasrohr bei km 9.16

und dort **links** aufwärts auf einen Forstwirtschaftsweg, von dem bei km 9.18 ein Erdweg halbrechts abzweigt. Wir gehen stark aufwärts, bei km 9.32 geradeaus über einen Querweg und bei km 9.35 vorbei an einer Einmündung von links hinten, die von dem Querweg kommt. Bei km 9.43 überschreiten wir die **Höhe**, dann geht es leicht abwärts bis auf die Kreuzung mit der **Hühnerstraße** bei km 9.47, in die von links hinten und von halblinks hinten zusätzlich Wege einmünden, und wo nach halbrechts vorn einer weggeht. Zurück steht

Schmitten 3.5 km,
rechts Seelenberg 2 km,
links Rotes Kreuz 2 km,
geradeaus Oberems 1 km.

Der Wegweiser steht etwas nach rechts verdreht für unsere Markierung, wir könnten nämlich hier auch leicht halbrechts weiter gehen.

(27Z).17 (08)RING - (31)RAHMEN

Wir gehen bei km 9.47 **geradeaus** über die Kreuzung mit der **Hühnerstraße** und weiter abwärts auf Grasweg, ab km 9.61 sehen wir schon Oberems im Tal liegen. Wir gehen abwärts bis zum breiten Querweg bei km 9.66, rechts von dem ein gelbes Gasrohr steht

und biegen hier **rechts** ab. Die alte Trasse geradeaus, die auf alten Karten verzeichnet ist, ist zu irgend einem Biotop erklärt worden und versperrt (2009 sah es so aus, als wäre sie wieder passierbar). Wir müssen deshalb einen Umweg nach rechts und wieder links machen, die Wanderrichtung führt uns nach einiger Zeit wieder an das untere Ende der Schneise geradeaus zurück.

Geradeaus vor uns vor dem Abbiegen sehen wir etwa nach Westen Berge, die ich nicht zuordnen kann.

Wir gehen hier also **rechts** leicht abwärts ab bis km 9.74, dann leicht aufwärts bis zum von rechts hinten nach links vorn querenden Weg bei km 9.82

in den wir mit dem Ludwig-Beltz-Weg **halblinks** abwärts abbiegen, abwärts bis km 9.92, dann mit leichtem Rechtsbogen sanft aufwärts bis zum Querweg bei km 10.02,

hier spitzwinklig **links** zurück abwärts, bei km 10.23 mit kleinem Linksbogen durch eine winzige Zwischensenke und vor der Straße Oberems - Kittelhütte dann weiter **halblinks** parallel zur Straße abwärts bis km 10.32,

dann mit leichtem **Rechtsbogen** sanft aufwärts. Bei km 10.42 macht die Straße rechts unter uns einen starken u-förmigen Rechtsbogen rechts abwärts, wir gehen hier mit leichtem Rechtsbogen weiter aufwärts, ab km 10.49 dann mit leichtem Linksbogen, bei km 10.50

über die **Höhe** weg abwärts. Bei km 10.52 kommt eine Fahrspur von links von der früheren Trasse des Wegs,

danach machen wir einen rechtwinkligen **Rechtsbogen** bis über den Querweg bei km 10.55 und haben jetzt die alte Schneise wieder gewonnen, von der wir vorhin rechts abgebogen waren. Links steht ein gelbes Gasrohr. Wir gehen über den **Querweg** geradeaus hinweg

und nehmen auf der Gabel kurz danach bei km 10.56 den **rechten** Zweig kräftig abwärts. Bei km 10.66 kommt eine Einmündung von rechts hinten, bei km 10.76 ein breiter Querweg. Wir gehen abwärts bis km 10.87

und dort auf dem breiten befestigten Weg, der nach rechts und links leicht abfällt, **halblinks** oberhalb von Oberems, und bei km 10.90 kommen wir an Garagen des Hauses Nr. 14 zur rechten Seite vorbei, machen einen kleinen Rechtsbogen, gehen auf der Wegegabel bei km 10.94 halblinks mit Am Trieb bis zum Bach bei km 10.96 und hier mit Linksbogen über den **Querbach** weg, von hier an heißt unser Weg Am Eichpfad, rechts unterhalb des Weges wird der Bach in einem Beton-Kasten gefangen. Wir gehen leicht abwärts, vorbei an einer Einmündung von halblinks hinten bei km 11.08, dann mit Rechtsbogen hinab bis km 11.11 zum breiten Querweg, der jedoch nach rechts nur zu einem Haus geht.

Wir müssen **halblinks** weiter gehen, dann leicht aufwärts bis km 11.24 vor Haus Nr. 6, aber alles leicht, von hier an ganz leicht abwärts, eigentlich eben. Bei km 11.44 sind wir auf einer Rechts-Abzweigung. Von vorn kommt der Wanderweg (31)RAHMEN entgegen und biegt rechts ab.

(27Z).18 (31)RAHMEN - (31)RAHMEN

Wir biegen bei km 11.44 **rechts** gegen den Wanderweg (31)RAHMEN ab, kurz danach geht ein Weg links fort. Bei km 11.51 gelangen wir am Ende unseres Sandwegs auf eine Querstraße, die auch Sandweg heißt

und gehen **rechts** ab, mit Linksbogen des Sandwegs ab km 11.64, der Röderter Weg kommt von links hinten bei km 11.72,

durch den wir halblinks hinten den Glaskopf sehen.

Bei km 11.73 führt ein Fußweg nach rechts einige Treppenstufen aufwärts, der Auf der Schmidswiesen heißt.

Vor uns im Tal ist der Kirchturm von Oberems zu sehen.

Der Friedhof von **Oberems** ist links bis km 11.84, wo von halblinks hinten Am Emsbach einmündet und wir einen leichten Rechtsbogen machen, ab km 11.88 dann einen Linksbogen, dann schlängelt sich die Straße abwärts, die jetzt Friedhofsstraße heißt, abwärts bis zum Stoppschild bei km 11.96. Nach halbrechts unten führt hier der (31)RAHMEN fort auf der Eckgasse.

(27Z).19 (31)RAHMEN - (30)SCHWARZER PUNKT

Wir biegen bei km 11.96 spitzwinklig **links** ab in den Mühlweg, über den **Emsbach** weg bei km 11.99, wo er unter der Straße nach rechts weg fließt, bei km 12.01 sehen wir, dass er links unter der Straße verschwindet. A. Herbst, Maschinenfabrik ist dann links ab km 12.15 bis zur links abwärts abzweigenden Straße bei km 12.22, nach links geht es hier Zum Weinschuppen, wie an einem Weinfässchen angeschrieben steht. Hinter Haus Nr. 18 machen wir vor dessen Garage bei km 12.28 einen leichten Linksbogen, in den von rechts hinten ein Weg einmündet. Rechts ist ein Parkplatz bis km 12.32, wo nach halbrechts vorn ein Erdweg fort führt. Wir gehen noch weiter mit brüchigem Asphalt aufwärts, vorbei an einem Erdweg links abwärts bei km 12.42 und einem Weg von rechts hinten bei km 12.67 aus dem Wald. Hier ist auch links das letzte Haus von **Oberems** unseres Mühlwegs. Der nächste Weg von rechts oben kommt bei km 12.68, ein Gasrohr steht links bei km 12.74, danach beginnt links der Fußballplatz.

Über ihn in der Mitte hinweg nach links hinten sehen wir den Sendemast auf dem Berg, der Oberreifenberg versorgt.

Das Ende des Fußballplatzes links erreichen wir bei km 12.85. Bei km 12.87 mündet in unseren schwachen Linksbogen von rechts oben ein Weg ein, wir sind jetzt auf Schotterweg. Zwei sehr große **dicke alte Buchen** stehen links im Wald bei km 12.93, bei km 13.02 führt ein Grasweg links abwärts. Bei km 13.06 zweigt der **Rauschweg** nach halbrechts vorn ab mit dem Geweih darauf, und rechts auch einer, unser Weg würde einen leichten Linksbogen machen. Links ist das **Naturschutzgebiet Oberes Emsbachtal**, links steht ein gelbes Gasrohr.

Wir müssen hier bei km 13.06 **rechts** aufwärts abbiegen, nach Glashütten. Wir gehen jetzt kräftig bergauf, weiter auf einem breiten Weg, vorbei bei km 13.12 an einem verfallenen Weg nach halbrechts, der einen Linksbogen macht und uns auf der **Fünfwege-Kreuzung** bei km 13.18 von rechts wieder erreicht, ein **Bächlein** quert in einer Betonrinne. Wege kommen von rechts hinten, von rechts und von links, wir gehen geradeaus aufwärts

und auf der Dreier-Gabel bei km 13.21 **halbrechts**, nicht den breiten Weg halblinks und nicht die Schneise geradeaus aufwärts, sondern halbrechts aufwärts bis zum Querweg bei km 13.44

und hier kurz vor der Höhe, die 50 m weiter geradeaus wäre, auf der Kreuzung **links** ab, aufwärts mit dem **Hobholzweg**. Bei km 13.48 zweigt von unserem breiten Weg ein anderer mit leichtem Linksbogen ab, wir gehen geradeaus weiter

und bei km 13.50 rechts von einem gelben Gasrohr **rechts** aufwärts auf den nächsten breiten Weg, weiter aufwärts und bei km 13.65 über die **Höhe** hinweg, dann abwärts bis vor den ehemaligen **Parkplatz Hobholz**. Hier steht links seit 2011 ein Pavillon für den Lmeseerlebnispfad der gleichnamigen GmbH.

Wir gehen bis km 13.88 auf die Zufahrt zum 2009 neuen Rewe-Markt und biegen **halblinks** auf dessen Zufahrt ein. Bei km 13.89 kommen wir auf einen Asphaltweg, auf dem der Wan-

derweg (30)SCHWARZER PUNKT quert. Gegenüber ist die 2003 neue Filiale von Aldi, welche unsere bis 2003 gültige Trasse versperrt. Rechts war der ehemalige Parkplatz Hobholz und weiter rechts die B8.

Die Markierung unseres Wanderwegs (04)LIMESWEG haben wir zwischen Glashütten(B8) und Ziegenberg(B275) 2011 aufgegeben, nachdem sich die Limeserlebnispfad GmbH, mit reichlichen Geldmitteln von der Unesco ausgestattet, dieses Wegs bemächtigt hat und ihn „zertifizieren“ gelassen hat; sämtliche früheren Zusagen vom Naturpark Hochtaunus, dass dieser Weg unabhängig von unserem Wanderweg (04)LIMESWEG sein würde, haben nicht mehr gegolten.

(27Z).20 (30)SCHWARZER PUNKT - (E1)/(E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG/(30)-
SCHWARZER PUNKT

Wir biegen bei km 13.89 etwas oberhalb des Parkplatzes Hobholz mit dem Wanderweg (27Z)SCHWARZER BALKEN ZURÜCK **links** aufwärts ab, bei km 13.94 ist oberhalb des Geländes von Aldi ein 2005 neuer Pfad, auf welchem nach vorübergehender Umlegung wegen der Bauarbeiten von Aldi unsere Wanderwege EUROPÄISCHER FERNWANDERWEG(E1), EUROPÄISCHER FERNWANDERWEG(E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG und (27)SCHWARZER BALKEN verlaufen. Geradeaus führen hier der Wanderweg EUROPÄISCHER FERNWANDERWEG(01), (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG und (30)SCHWARZER PUNKT.

(27Z).21 (E1)/(E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG/(30)SCHWARZER PUNKT - (E1)/(E3)/-
(01)TAUNUSHÖHENWEG

Wir biegen bei km 13.94 hinter Aldi **rechts** aufwärts auf den 2005 nagelneuen Pfad ab und gehen oberhalb vom Aldi bis km 14.05,

hier **rechts** abwärts um den Aldi,

bei km 14.07 **links** fort vom Aldi; und bei km 14.35 sind wir mit unserer Waldstraße 9 - 18 an der Hochstraße von rechts (auch wenn ihr Name hier nicht zu ersehen ist), wo die vorübergehend durch den Bau von Aldi erzwungene Umlegung von links oben einmündet; links ist ein kleiner Elektro-Schaltkasten. Wir gehen bei km 14.35 **geradeaus** an der Hochstraße vorbei, und am Ortsrand von Glashütten entlang, unsere Straße heißt weiter, wie hier zu sehen ist, Waldstraße; es geht dann kräftig aufwärts bis vor Haus Nr. 6 bei km 14.47, wo ein Pfad links aufwärts weg führt, wir nur noch leicht aufwärts gehen bis km 14.57 und dann abwärts. Links steht ein Elektro-Schaltkasten bei km 14.61, wir machen einen kleinen Rechtsbogen. Bei km 14.64 steht links ein Kreuz, nach ihm quert ein Weg, der rechts asphaltiert ist. Wir gehen ein winziges Stück eben, aber eigentlich weiter abwärts oberhalb von Glashütten entlang. Nach dem letzten Grundstück von **Glashütten** rechts bei km 14.92 nach einer **großen Doppelbuche** rechts biegen dann die Wanderwege EUROPÄISCHER FERNWANDERWEG(E1) und (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG rechts ab.

(27Z).22 (E1)((E3)/(01)T - (29)GRÜNER PUNKT

Wir gehen bei km 14.92 **geradeaus** weiter, dann mit langem sanften Linksbogen um den Berg. Von rechts hinten unten zieht ein ebenso großer breiter Weg herbei, auf dem auf alten

Karten der Wanderweg (27)SCHWARZER BALKEN verzeichnet ist, das Widderhorn verläuft auf ihm. Wir kommen auf die Kreuzung mit ihm bei km 14.94

und müssen hier **halblinks** aufwärts abbiegen, nicht weiter geradeaus abwärts gehen, sondern kräftig aufwärts. Bei km 15.08 quert ein Weg von rechts hinten unten nach links vorn oben, wir gehen **geradeaus** aufwärts auf dem mit Gras bewachsenen Weg, bei km 15.33 vorbei an einer einzeln stehenden Buche. Von links nähert sich dann ein breiter Weg, den unser Weg bei km 15.36 kreuzen würde.

Wir gehen aber mit ihm **halbrechts** weiter, von hier an eben.

Nach halbrechts vorn sehen wir den Atzelberg mit seinen beiden unverkennbaren Türmen.

Dann steht bei km 15.44 ein Wasserwerk links, nach ihm kreuzt ein Weg von halblinks hinten oben nach rechts vorn unten bei km 15.47, Blick nach rechts ist möglich etwa bei km 15.55. Ein Querweg folgt bei km 15.75, wir gehen nach wie vor fast eben, immer wieder mit leichtem Linksbogen vor dem Glaskopf links von uns her. Der **Förster Mallmann-Stein** steht etwas später rechts bei km 16.01, danach kreuzt ein ebenso großer Weg von rechts hinten unten nach links vorn oben. Wir gehen **geradeaus** weiter leicht bergauf und wieder mit sanftestem Linksbogen, etwas stärker wird der Linksbogen bei km 16.35, von hier an gehen wir leicht abwärts, ab km 16.61, wo links ein Weg einmündet, mit kräftigem Rechtsbogen über ein Seitental von links oben nach rechts vorn unten weg. Unser **Rechtsbogen** ist bei km 16.65 beendet, es geht deutlicher abwärts, danach kommt rechts ein Kahlschlag, ein kleiner Rechtsbogen beginnt bei km 16.76, in den von hinten links ein Weg einmündet, für den unser Weg geradeaus weiter führt. Wir gehen abwärts,

rechts ist durchsichtiger Wald mit Sicht auf den Atzelberg mit seinen unverkennbaren beiden Türmen, links daneben der Eichkopf.

Rechts stehen allee-artig einzelne große alte Laubbäume, woraus ich schließe, dass wir auf einem alten Weg gehen. Eine **Bachüberquerung** kommt bei km 17.01, dann ein Kahlschlag rechts,

über den wir zur B8 sehen und bis zum Atzelberg.

Wir gehen leicht aufwärts bis zur **Straße** Eselsheck - Rotes Kreuz, vor der zwei sehr **dicke Laubbäume** bei km 17.24 rechts stehen, welche wir bei km 17.26 bis km 17.27 **geradeaus** überqueren. Bei km 17.29 biegt links der Wanderweg (29)GRÜNER PUNKT aufwärts ab.

(27Z).23 (29)GRÜNER PUNKT - (29)GRÜNER PUNKT

Wir gehen bei km 17.29 **geradeaus** weiter, überqueren bei km 17.30 ein **Bächlein**, und bei km 17.32 kommt rechts der Wanderweg (29)GRÜNER PUNKT herauf.

(27Z).24 (29)GRÜNER PUNKT - (31)RAHMEN

Wir gehen bei km 17.32 **geradeaus** annähernd eben weiter über ein feuchtes Wegestück, über **Querbächlein** bei km 17.38 und bei km 17.46, das sich oberhalb des Wegs etwas

staut. Bei km 17.48 gehen wir über die **Höhe** hinweg, die aber klein ist, denn der Bach fließt noch mit uns, rechts ist ein **Naturschutzgebiet**. Wir gehen jetzt abwärts bis Königstein, sanft zunächst, aber dauerhaft, wieder über einen **Querbach** bei km 17.63, danach machen wir einen leichten Linksbogen, rechts ist das **Naturschutzgebiet Schmittröder Wiesen**, bei km 17.71 geht ein Pfad nach halbrechts vorn in es hinein. Bei km 17.87 führt eine Schneise links aufwärts, dann queren Gräben von halblinks hinten nach halbrechts vorn, ein **Bächlein** bei km 17.93, und bei km 17.95 münden wir in einen breiten Weg nach halbrechts abwärts ein.

(27Z).25 (31)RAHMEN - (05)BALKEN MIT SPITZE

Wir gehen bei km 17.95 **halbrechts** abwärts gegen den Wanderweg (31)RAHMEN, bei km 18.05 kommt ein Querweg von links oben, rechts fließt ein Entwässerungsbächlein weg, ein ganz leichter Rechtsbogen kommt bei km 18.11, langanhaltend, ein Weg von links hinten oben bei km 18.20. Bei km 18.27 Weg mündet dann von rechts hinten aus dem **Naturschutzgebiet Schmittröder Wiesen** ein Weg ein, wir gehen mit den Bögen des Weges über einen **Bach** bei km 18.34, bei km 18.35 sind rechts zwei Wasserwerke.

Bei km 18.43 müssen wir **halblinks** von dem breiten Wege abbiegen leicht aufwärts, von links hinten mündet hier auch ein Pfad ein. Wir gehen jetzt mit Linksbogen auf einem Pfad um den Berg herum abwärts, bei km 18.52 über eine Querschneise, bei km 18.61 quert von rechts hinten nach links vorn quert ein breiter Weg. Wir gehen **geradeaus** weiter abwärts mit einem Schild Richtung Königstein, alsbald nach dieser Kreuzung beginnt Grasweg. Bei km 18.75 haben wir durch einen Weg nach rechts Blick auf den Romberg. Es schließt sich sanftester Rechtsbogen bis km 19.01 an, dann sanftester Linksbogen, ein deutlicherer etwa 60 Grad Rechtsbogen bei km 19.11, an dessen Ende bei km 19.13 ein Weg quert,

und bei km 19.16 mussten wir bis 1997 den breiten Weg halbrechts abwärts auf einen Pfad verlassen. Da dieser aber ziemlich verlegt war, ist der Weg jetzt geradeaus weiter gelegt worden. Wir gehen deshalb bei km 19.16, wo es früher halbrechts abwärts auf den Pfad ging, jetzt **geradeaus** weiter abwärts, mit dem Fast-Forstwirtschaftsweg, bis km 19.25 geradeaus und dann mit den leichten Bögen des Fast-Forstwirtschaftswegs abwärts, über alles gesehen mit Linksbogen, der aber immer wieder durch Schängelungen unterbrochen wird. Bei km 19.73 geht ein Pfad steil links aufwärts ab, danach folgt ein stärkerer und anhaltender Linksbogen; alles unterhalb des Speckkopfes, bei km 19.90 ist schon rechts unten der Forstwirtschaftsweg in Sicht, auf dem wir dann gehen werden, halbrechts vorn unten leuchtet ein Wasserwerk durch den Wald. Hier ist Eichen-Buchen-Mischwald. Ein Pfad kommt bei km 19.99 von links hinten oben von der Superdirettissima auf der Höhe des Bergrückens her, wir gehen geradeaus daran vorbei bis zum Ende des Linksbogens,

und bei km 20.01, wo es geradeaus zu dem Wasserwerk ginge, mit U-Bogen nach **rechts** auf den Forstwirtschaftsweg, von dem bei km 20.13 ein Pfad halblinks abwärts abzweigt, den **Parkplatz Tillmansweg** (links) und Asphalt erreichen wir bei km 20.38. Ein Pfad geht bei km 20.41 mit einem örtlichen Schild nach links, und bei km 20.43 steht links eine große Buche, an der wir bis km 20.44 vorbeigehen, von rechts kommt hier die alte Trasse unseres Wanderwegs (27Z)SCHWARZER BALKEN ZURÜCK auf dem Butterweg.

Wir gehen bei km 20.45 mit U-Bogen nach **links** abwärts auf den Forstwirtschaftsweg. Bei km 20.52 mündet ein Pfad mit dem örtlichen Weg von links oben. Wir gehen bis km 20.53 geradeaus weiter,

und hier dann halbrechts vom Forstwirtschaftsweg fort auf einen zunächst noch etwas breiteren Pfad, der aber bald schmaler wird, in den bei km 20.57 ein Verbindungspfadchen von links oben vom großen Weg einmündet. Wir gehen mit den Bögen unseres Pfads leicht abwärts oberhalb der ersten Häuser von **Königstein**.

Bei km 20.75 münden wir **halbrechts** abwärts in einen Asphalt-Fußweg ein, gehen bei km 20.76 an einer Barriere vorbei, nach welcher der Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE, der entgegen kommt, nach halblinks hinten weg führt.

(27Z).26 (05)BALKEN MIT SPITZE - (28)BLAUER BALKEN

Wir gehen bei km 20.76 nach der Barriere am oberen Ende von **Königstein geradeaus** die Altkönigstraße abwärts mit Rechtsbogen bis km 20.83, dann geradeaus abwärts, vorbei an Im Haderheck rechts bei km 20.96, Im Fasanengarten quert von rechts nach halblinks hinten unsere Altkönigstraße bei km 21.03. Dann macht unsere Altkönigstraße einen sanften Rechtsbogen, an dessen Ende bei km 21.14 der Mühlweg links abzweigt, bei km 21.27 die Arndtstraße nach links. Wir gehen abwärts bis in Sichtweite der Ampel am unteren Ende der Altkönigstraße,

biegen aber vor ihrem Ende bei km 21.45 **links** aufwärts in die Hugo-Amelung-Straße ab, gehen bei km 21.50 über den **Reichenbach** weg und dann kräftig aufwärts, bis km 21.65, dort über den kleinen **Bach**,

danach **rechts** auf den Querweg, noch leicht aufwärts, aber schon fast eben auf den **Klärchenweg**; bis zur Abzweigung nach links bei km 21.71. Von vorn kommt der Wanderweg (28)BLAUER BALKEN entgegen und biegt links ab nach Falkenstein/Burg Falkenstein/-Dettweilertempel/Fuchstanz, zurück geht es zur Klinik Amelung, geradeaus zum Kurbad/-Klinik Steib/Kurhotel Sonnenhof, rechts vom Weg fließt ein Bächlein.

(27Z).27 (28)BLAUER BALKEN - (07)ANDREASKREUZ

Wir gehen bei km 21.71 mit dem Klärchenweg ganz leicht abwärts, vorbei an großen Felsen links von km 21.77 bis km 21.79. Bei km 21.85 biegt der Bach rechts abwärts ab, links beginnt der Steinbruch, in dem das Schülchen war. Betonstein-gepflasterter Weg führt halb-rechts abwärts bei km 21.94,

mit dem wir **halbrechts** abwärts gehen müssen. Rechts unten liegt das Kurbad Königstein. Bei km 21.96 überqueren wir auf einer Abzweigung nach links oben ein **Bächlein**. Der Wanderweg (07)ANDREASKREUZ kommt hier entgegen und biegt nach links oben ab.

(27Z).28 (07)ANDREASKREUZ - (05)BALKEN MIT SPITZE/(26)GELBER BALKEN/-
(28)BLAUER BALKEN

Wir gehen bei km 21.96 **geradeaus** auf das **Kurbad** zu, mit Linksbogen ab km 21.99 um die Zaunecke zur Linken herum, dann mit langem Rechtsbogen um das Kurbad herum im Uhrzeigersinn

mit wunderschönem Blick auf die Burg Königstein und rechts neben dem Burgberg dem Atzelberg am Horizont, rechts davon Steinkopf, Eichkopf und Romberg mit Haus Andrae darauf.

Insgesamt gehen wir einen **u-förmigen Rechtsbogen** bis km 22.10, wo von links hinten ein Weg einmündet,

wir nach geradeaus Speckkopf und Fuchsstein sehen,

abwärts bis km 22.12,

dort **halblinks** über die Zufahrt zum **Kurbad Königstein** hinweg

und danach **links** über die (2008 hier verbreiterte) **B8**, unter keinen Umständen ohne grünes Licht der Ampel, denn die Autos kommen hier bisweilen von rechts mit sehr hoher Geschwindigkeit um die Kurve.

Bei km 22.15 biegen wir nach der B8 **halblinks** abwärts

und bei km 22.18 **halblinks** in die Georg-Pingler-Straße, rechts ist die Sozialstation Königstein. Die Klosterstraße überqueren wir bei km 22.45, gehen danach durch den Bus-Parkplatz an der Georg-Pingler-Straße, links ist die Dr.-Konrad-Adenauer-Anlage, die Einfahrt zum Parkplatz bei km 22.54. Am Ende der Georg Pingler Straße stoßen wir auf die Hauptstraße bei km 22.59. Von rechts aus der Fußgängerzone kommen hier die Wanderwege (05)BALKEN MIT SPITZE, (26)GELBER BALKEN und (28)BLAUER BALKEN, von links die Wanderwege (07)ANDREASKREUZ und (31)RAHMEN.

(27Z).29 (05)BALKEN MIT SPITZE/(26)GELBER BALKEN/(28)BLAUER BALKEN/-
R(31) - (25)ROTER BALKEN/(31)RAHMEN

Wir biegen bei km 22.59 **links** ab und gehen bis km 22.62 zum Fußgängerüberweg und Durchgang durch das ehemalige Rathaus (Haus Nr. 15) zum **Kurpark Königstein**. Der Wanderweg (25)ROTER BALKEN endet hier, der entgegen kommt, am Überweg, links von dem bis 2008 das Großschild des TAUNUSKLUBS Königstein am Kiosk hing; der Kiosk ist dann aber abgebrochen worden; hier ist seit 2011 ein freier Platz; das Schild hängt jetzt etwa 50 m vorher links in (nicht an) der Einfahrt in den Parkplatz. Von rechts kommt der Wanderweg (31)RAHMEN durch den Durchgang.

(27Z).30 (25)ROTER BALKEN/(31)RAHMEN - (07)ANDREASKREUZ/(26)GELBER BALKEN

Wir gehen bei km 22.62 **geradeaus** weiter mit der Hauptstraße leicht aufwärts vorbei an der Einfahrt in den Parkplatz links bei km 22.66, wo auch die Dr.-Konrad-Adenauer-Anlage endet, aufwärts bis zur Abzweigung der Wiesbadener Straße bei km 22.70. Von vorn kommt der Wanderweg (07)ANDREASKREUZ, nach vorn führt der Wanderweg (26)GELBER BALKEN.

(27Z).31 (07)ANDREASKREUZ/(26)GELBER BALKEN - (25)ROTER BALKEN

Wir gehen bei km 22.70 **rechts** abwärts in die Wiesbadener Straße, vorbei am Seilerbahnweg rechts bei km 22.75 und am Heuhohlweg rechts bei km 22.90. Hier kommt der Wanderweg (25)ROTER BALKEN von rechts herauf.

(27Z).32 (25)ROTER BALKEN - (07)ANDREASKREUZ

Wir gehen bei km 22.90 **geradeaus** abwärts über die Abzweigung des Heuhohlwegs nach rechts, vorbei dann an der Bahnstraße rechts (die zum **Bahnhof Königstein** führt), bei km 23.05 an der Stresemannstraße nach links aufwärts, bei km 23.15 an der Friedrich Ebert Straße nach links oben. Die Kreuzung mit Bischof-Kaller-Straße, die **B 455** ist, erreichen wir bei km 23.24. Wir gehen genau **geradeaus**, nicht halbrechts abwärts nach Wiesbaden oder links aufwärts mit der Bischof-Kaller-Straße, sondern **geradeaus** in den Hainerbergweg ab km 23.27, links ist die Bischof-Neumann-Schule, bei km 23.45 macht der Hainerbergweg einen Rechtsbogen, wir gehen mit Schwarzer Weg **geradeaus** steil aufwärts vorbei bei km 23.52 an der Friedrich-Bender-Straße nach rechts. Bei km 23.58 beginnt ein Zaun rechts, und ein Pfosten steht in der Mitte des Weges, wir gehen mit dem Fußweg aufwärts bis km 23.68, dann leicht abwärts vorbei an der Ausfahrt von rechts hinten aus dem ehemaligen Gewerkschafts-Hochhaus (das 2001 abgebrochen worden ist, und an dessen Stelle 2003 eine große neue Siedlung gebaut wurde) mit Schwarzer Weg bis zur Sodener Straße, welche die **B8** und die **B519** ist

und biegen vor ihr bei km 23.70 **rechts** auf dem Fußweg ab, erst eben, alsbald leicht bergab. Das Ortsschild von **Königstein** nach Kelkheim (5 km) auf der linken Seite passieren wir bei km 23.79 und bei km 23.81 machen wir einen **Halbrechtsbogen**, rechts steht ein gelbes Gasrohr, links ist der Mobilfunk-Sendemast zu sehen, der 2006 für großes Aufsehen in Königstein gesorgt hatte, denn er ist unmittelbar an der Grenze von Königstein auf dem Gebiet von Bad Soden gebaut worden, nachdem Königstein es auf den Druck von Gutmeinenden abgelehnt hatte, ihn auf dem Hardtberg errichten zu lassen, wo er wesentlich weniger gestört hätte; und wo Königstein noch Mietzahlungen dafür bekommen hätte..

Hier gehen wir **halbrechts** die Böschung aufwärts bis km 23.84, wo von rechts hinten ein Trampelpfad kommt. Wir gehen wieder leicht abwärts auf Asphaltweg bis km 24.07 vor die Betonbrücke über die **B8/B519**,

dort rechts versetzt **geradeaus** steil aufwärts die Böschung hoch

und bei km 24.07 **links** ab auf die Brücke

mit schönem Blick nach rechts in das Fischbachtal und nach links auf die KVB und den 2006 neuen Sendemast für Mobilfunk,

über die Brücke bis km 24.12, dann **links** ab wieder auf einem ebenen Erdweg in Gegenrichtung auf die KVB zu mit ihrem großen weißen Schornstein,

und bei km 24.20 spitzwinklig **rechts** zurück abwärts in den Wald.

Bei km 24.24 auf der Gabel gehen wir mit dem Pfad **rechts** abwärts, nicht geradeaus mit dem anderen, an der Pfadkreuzung bei km 24.27 dann geradeaus bis km 24.28,

dort rechts, parallel zur B8/B519 abwärts. Bei km 24.45 quert ein Forstwirtschaftsweg, die **Abendschneise**, rechts sind es etwa 150 m bis zur B8/B519; bis 1995 knickte hier der Wanderweg (27)SCHWARZER BALKEN ZURÜCK links ab, jetzt führt er aber **geradeaus** weiter, wir gehen also geradeaus mit Forstwirtschaftsweg über den querenden hinweg, weiter abwärts. Bei km 24.53 mündet ein Waldweg von links, ein Forstwirtschaftsweg biegt rechts ab, der bisherige Forstwirtschaftsweg führt geradeaus weiter.

Wir biegen mit dem Forstwirtschaftsweg **rechts** ab und gehen etwa eben, ab km 24.66 dann etwa 200 m vor der B8 mit Linksbogen abwärts, bis km 24.69, dann geradeaus ordentlich abwärts. Bei km 24.77 quert eine Entwässerung nach rechts, bei km 24.83 geht der Weg durch einen 90 Grad-Linksbogen, bei km 25.01 mündet ein Forstwirtschaftsweg von links oben, es dürfte der sein, den unser Wanderweg (27)SCHWARZER BALKEN ZURÜCK weiter oben nach rechts verlassen hatte. Es geht geradeaus weiter, bei km 25.04 steht links ein Schild über Details dieses Walds, danach ist eine Sitzgruppe links, ab km 25.17 geht es weniger steil abwärts, dann sogar ganz sanft aufwärts bis auf die Zwischenhöhe bei km 25.28 und abwärts dann mit längerem Rechtsbogen. Bei km 25.33 kommt ein Waldpfad von links steil oben, ein Bach quert im Seitentälchen von links hinten oben nach rechts vorn unten, 100 m rechts unterhalb liegt ein Teich. Bei km 25.43 mündet wieder ein Waldweg von links oben, ein Forstwirtschaftsweg zweigt rechts ab, hier ist die Senke des bisherigen Forstwirtschaftswegs, der Wolfspfad heißt.

Der Wanderweg (27)SCHWARZER BALKEN ZURÜCK knickt hier bei km 25.43 **rechts** abwärts ab und führt links an dem **Teich** vorbei, mit Linksbogen, bei km 25.45 liegt der Eingang zum Gelände des Teichs rechts. Bei km 25.64 geht ein Weg nach links vorn oben ab, unser Weg verläuft geradeaus weiter abwärts auf breitem Erdweg, abwärts links entlang an einem kleinen Tälchen und bei km 25.78 an seinem Ende dann mit Linksbogen in ein breiteres Tal, das Tal des **Sulzbachs**, 300 m geradeaus unterhalb ist ein Teich, bei km 25.91 mündet ein Weg von rechts hinten in den kleinen Linksbogen, hier ist auch die **Senke**.

Es geht **halblinks** aufwärts aus dem Tälchen hinaus wieder mit breitem gutem Erdweg, fast Forstwirtschaftsweg, mit dem **Grunderlenweg**, und zwar ordentlich aufwärts. Bei km 25.97 fällt eine breite Schneise von links oben herab, bei km 26.00 ist Wald rechts, bei km 26.31 kommt ein Forstwirtschaftsweg von rechts vorn unten nach geradeaus aufwärts.

Es geht **geradeaus** kräftig aufwärts weiter, ein gelbes Gasrohr steht bei km 26.35 rechts, und eine Schneise geht hier links aufwärts. Bei km 26.52 steigt der Wall der Reithalle links vom Weg an, bei km 26.56 ist das Ende der Reithalle links, bei km 26.57 zeigt ein Schild zurück **Grunderlenweg**, und ein Emailleschild zeigt zurück nach Königstein 2.5 Kilometer. bei km 26.57 quert ein Asphaltweg, die alte bis 1995 gültige Trasse kommt auf ihm von links und knickte hier links ab, jetzt geht es hier geradeaus weiter. Ein Haus ist halbrechts vorn, die Reithalle **Neuenhain** links. Hier an der Reithalle Neuenhain auf der Asphalt-Kreuzung mit der Straße Am Mauerkopf bei km 26.57 geht es **geradeaus**, jetzt abwärts mit Asphalt,

rechts unten liegt Altenhain im Tal, vor uns Frankfurt mit der Müllverbrennungsanlage an der Autobahnbrücke über den Main, halbrechts mit Blick zum Kapellenberg bei Hofheim und in die Main-Ebene bis zum Odenwald, je nach Sicht.

Bei km 26.89 steht ein Sandstein-Kreuz rechts, bei km 26.90 sind wir vor der **Straße** von Altenhain nach Neuenhain, die etwas rechts von unserer Einmündestelle über die Bergkuppe kommt,

und haben herrliche Sicht nach links über Frankfurt und den Fernsehturm.

Wir gehen über die Straße weg bis km 26.91

und dort **halblinks** auf dem Fußweg abwärts, bis zu einem Betonmast links oben auf der Böschung oberhalb einer Betonmauer, vor dem wir bei km 26.99 die Stromleitung unterqueren, ein Strommast ist links auf der Böschung.

Hier zweigen wir bei km 27.01 **rechts** zum Staufenhof ab, rechts aufwärts von der Straße weg, aufwärts bis zum Scheitelpunkt des Rückens bei km 27.06

und hier **links** abwärts auf einen Betonweg, vorbei am **Staufenhof** rechts bei km 27.10,

geradeaus vor uns ist der große Bau des Krankenhauses Höchst.

Eine Scheune steht danach rechts bei km 27.25, links liegt Neuenhain, wir machen einen **Rechtsbogen** bei km 27.34, gehen vorbei an einem Betonrundmast bei km 27.39, danach an einer Einmündung bei km 27.40 von rechts hinten, wo wir einen Halblinksbogen machen. Rechts ist eine Holzscheune bei km 27.43, ein Feldweg zweigt nach rechts bei km 27.46 ab, ein Betonweg nach links bei km 27.48, ein Bauernhof ist links bei km 27.54,

danach sehen wir die Kirchen von Neuenhain links.

Wir machen einen sanften Rechtsbogen, gehen weiter abwärts bis zum nächsten sanften Rechtsbogen bei km 27.70, bei km 27.71 zweigt ein Feldweg nach halbrechts vorn ab nach dem Rechtsbögelchen. Wir gehen von jetzt ab leicht aufwärts, vorbei am **Finkenhof**, der links ist, bei km 27.77, aufwärts bis zum nächsten sanften Linksbogen bei km 27.89 und von dort an abwärts bis Bad Soden. Es folgt ein leichter Linksbogen bei km 28.08.

Der Blick nach links nach Südosten ist immer schöner weit über Frankfurt bis in die Berge dahinter, die ich Odenwald nenne. Halblinks zurück sind Feldberg und Altkönig zu sehen.

Eine Einmündung eines Asphaltweges von rechts kommt bei km 28.25, ein Betonweg von links bei km 28.27.

300 m rechts ist ein großes Wasserwerk. Halblinks vorn unten liegt das Beton-Gebäude von VDO.

Bei km 28.47 läuft eine Wasserrinne quer, bei km 28.52 sind wir an den ersten Häusern von **Bad Soden** zu beiden Seiten, die Egmontstraße geht nach rechts bei km 28.58, wir gehen steiler abwärts, vorbei am Marburger Weg rechts im Steilabstieg bei km 28.70, bis an das Ende unseres Emser Weges bei km 28.76.

Hier gehen wir **links** abwärts mit der Oranienstraße, die einen Rechtsbogen ab km 28.90 macht, aus dem nach halblinks vorn der Wiesbadener Weg weggeht, wir gehen **rechts** abwärts mit der Oranienstraße, in die bei km 29.00 die Paulinenstraße von rechts einmündet.

Wir gehen mit dem **Linksbogen** abwärts bis zur Königsteiner Straße, der Hauptstraße und überqueren sie ab km 29.03, dann heißt unsere Straße Paul-Reiss-Straße. Rechts ist das Kurhaus mit Parkhotel, an dessen Ende wir einen leichten Linksbogen beschreiben, noch abwärts, und ab km 29.15 liegt rechts das Kurhotel Weißes Haus, wir gehen leicht aufwärts mit der Paul-Reiss-Straße bis zur querenden Parkstraße bei km 29.20

und **rechts** in sie ab. Rechts ist weiter die Kurklinik Weisses Haus bis km 29.29. Wir gehen den Bögen der Straße nach, vorbei an einem Fußweg von rechts hinten bei km 29.33, bei km 29.43 an einer Treppe links aufwärts, mit Linksbogen. Ein Fußweg führt nach halblinks aufwärts bei km 29.47, dann schließt sich ein Rechtsbogen an, mit dem wir bis km 29.53 gehen, von vorn kommt der Wanderweg (07)ANDREASKREUZ entgegen und führt halblinks aufwärts die Treppe. Rechts ist ein Schornstein des Badehauses.

(27Z).33 (07)ANDREASKREUZ - (35)GELBER BALKEN

Hier gehen wir bei km 29.53 **geradeaus** weiter und machen einen Linksbogen vor dem Badehaus bei km 29.56, das rechts liegt, gehen abwärts bis zum Bogen der Parkstraße nach links aufwärts an die Kreuzung mit der Linde in der Mitte bei km 29.62

(27Z).34 (35)GELBER BALKEN - (07)ANDREASKREUZ/(35)GELBER BALKEN

und biegen an der Linde bei km 29.62 **rechts** abwärts ab in den Kurpark von Bad Soden, vorbei an einem Weg rechts bei km 29.66 in den Kurpark, und links geht es zum ehemaligen Paulinenschlösschen aufwärts, das aber geschlossen ist und verfallen war, 1998 jedoch renoviert. Einen Querweg überschreiten wir bei km 29.73, danach ist rechts das Schild des TAUNUSKLUBS e. V. Zweigverein Bad Soden a. Ts. Wir gehen danach ab km 29.74 über den Fußgänger-Überweg und **geradeaus** weiter auf rotem Pflasterweg mit kleinem Halblinksknick, vorbei an der Thermenapotheke

und nach ihr **links** aufwärts bei km 29.78 über die Straße Am Bahnhof hinweg, bis vor die Treppe, die ab km 29.80 links aufwärts führt. Hier kommen die Wanderwege

(07)ANDREASKREUZ und (35)GELBER BALKEN vom nahegelegenen **Bahnhof Bad Soden** entgegen.

(27Z).35 (07)ANDREASKREUZ/(35)GELBER BALKEN - (08)RING

Wir gehen hier bei km 29.80 vor der Thermenapotheke die Treppe **links** aufwärts,

Hier war die Wegeführung 2011 und auch noch 2012 wegen des Baus großer Häuser etwas unsicher. Im März 2012 bin ich hier links an dem hohen Neubau der Firma Messer die Treppe hinauf und dann rechts um diesen Neubau herum gegangen, wo die alte Trasse an der Salinenstraße wieder auftauchte.

mit kleinem Rechtsknick bei km 29.81, dann kommt wieder ein kleiner Linksknick, am ersten Rechtsknick ist von links ein Weg eingemündet.

Bei km 29.82 gehen wir **halbrechts** oberhalb der Treppe nach rechts vorbei zum Fußgängerüberweg und ab km 29.83 links über die Salinenstraße weg,

nach ihr **halbrechts** in den Kurpark, nicht direkt vor den Häusern links, sondern halbrechts, rechts vorbei an den Telefonzellen, die Treppe abwärts ab km 29.87, dann halblinks und bei km 29.89 wieder halbrechts vorbei an einem **Wasserbecken** bis km 29.90, links parallel läuft die Kaiserstraße etwa 20 m leicht oberhalb, links ist eine abzweigende Straße bei km 29.92. Wir gehen weiter mit den Bögelchen unseres Weges,

halbrechts vor uns ist eine moderne (katholische) Kirche,

über einen Querweg auf unserem mit Beton-Steinen gepflasterten Weg bei km 29.98, auf ihm steht nach rechts zur Salinenstraße. Wir gehen geradeaus weiter und machen ab km 30.01 einen Linksbogen.

An der Wegegabel bei km 30.02 biegen wir **links** ab, nicht geradeaus weiter nur leicht gebogen, sondern rechtwinklig links ab um die Moltkestraße herum, wie die Straße nach dem Abbiegen links heißt, gehen über einen Querweg ab km 30.13, 20 m links beginnt die Straße Am Thermalbad. Wir verlassen hier die Betonsteine und gehen auf Schotter weiter,

ab km 30.33 machen wir einen Rechtsbogen, aus dem bei km 30.34 ein Weg nach halblinks, von unserer ursprünglichen Richtung gesehen, geradeaus abzweigt. Wir gehen halbrechts oberhalb von Douglasien vorbei

und bei km 30.37 dann mit dem Weg **halblinks** mit dem Bogen des Weges, über die Querstraße hinweg bei km 30.39, danach über den **Bach**

und nach ihm und den ersten Bäumen im Wald auf dem Erdweg bei km 30.40 **rechts** ab. Eine Querstraße geht rechts bei km 30.46 ab, rechts gegenüber ist ein großes Haus mit einem Durchgang jenseits der Straße, das Kreisaltersheim, ein nächster Querweg bei km 30.61, nach rechts zweigt Auf der Weide ab, eine Asphaltstraße. Die Parallelstraße heißt Am Eichwald, bei km 30.71 führt die Max-Baginski-Straße nach rechts weg, bei km 30.75 quert ein **Bächlein**, bei km 30.80 ein nächstes, hier etwa verlassen wir **Bad Soden** und

kommen in das Gebiet von Sulzbach. Wir gehen weiter zwischen den großen Eichen durch bis zur Waldecke bei km 30.92, wo von links und von halblinks hinten Wege kommen,

wir nach **halbrechts** müssen, vor dem Wald ist auch noch ein Querweg. Wir gehen halbrechts bis auf den Asphaltweg bei km 31.03

und dort **halblinks** leicht abwärts, rechts ist der Sportplatz, an dessen Ende wir bei km 31.17 kommen, wo sich auch die Straße verbreitert. Wir gehen noch bis vor den Rechtsknick unserer Straße, die bisher Am Eichwald hieß, und an eine Treppe nach links bei km 31.21, die Straße nach rechts heißt Staufenstrasse.

Wir gehen **halblinks** bis km 31.22

und dann **halbrechts** die Treppe abwärts unter die Unterführung unter dem **S-Bahnhof Sulzbach-Nord** durch. Bei km 31.26 geht eine Treppe rechts hinauf zum Bahnsteig, bei km 31.31 verlassen wir die Unterführung nach **halbrechts** auf den parallelen Asphaltweg

und gehen mit ihm wieder **halblinks**. Unser Weg heißt jetzt Unterm Waldweg. Eine Hochspannungsleitung unterqueren wir bei km 31.34, vorbei an einer namenlosen Straße nach rechts bei km 31.35, Unterm Waldweg 15-13 geht rechts weg bei km 31.41, hier beginnt für uns Beton-Stein-Pflaster, rechts stehen Wohnblöcke von **Sulzbach**. Das Ende des Beton-Stein-Fußwegs kommt bei km 31.66. Hier beginnt Asphaltstraße, links ist ein Kindergarten, die Rossertstraße quert bei km 31.72. Unsere Straße heißt Neugartenstraße, sie führt leicht abwärts seit dem S-Bahnhof Sulzbach-Nord. Die Hostertstraße führt nach rechts fort bei km 31.81, links gegenüber ist ein großer Bauernhof. Es folgt ein kleiner Rechtsbogen ganz sanft bei km 31.93, die Cretzschmarstraße, die Linksabzweigung bei km 32.07 des Mittelwegs, nach rechts ab geht der Weg Im Kirschergarten bei km 32.13. Eine Ampel mit **Querstraße** und Stoppschild für uns passieren wir bei km 32.22, die her keinen Namen hat, aber Schwalbacher Straße heißt. Nach links zweigt der Steinbacher Weg bei km 32.28 ab; es folgen: eine Kreuzung mit nach links Niederhöchstatter Straße und nach halbrechts vorn Haingrabenstraße bei km 32.33, Telefonzelle und Umspannhäuschen rechts bei km 32.36, Weißkirchener Weg links bei km 32.40, Kronberger Weg links bei km 32.45, Falkensteiner Weg links bei km 32.57. Die Eschborner Straße quert bei km 32.60, unsere Straße heißt Mühlstraße, seit der Ampelkreuzung. Links hören jetzt die Häuser von **Sulzbach** auf, rechts auch, wo noch ein Parkplatz ist, ein Betonweg führt nach rechts bei km 32.72 an der Bebauungsgrenze. Dann kommen wir am **Reiterhof** St. Georg Reitschule rechts bei km 32.86 vorbei, gehen mit ganz sanftem Linksbogen am Ende des Weidezauns rechts bei km 32.96, dann vorbei am Hotel Sulzbacher Hof links, zuvor ist rechts die Einfahrt zu einer großen Scheune, der Eingang zum **Hotel Sulzbacher Hof** ist links bei km 33.07. Danach endet der Asphalt bei km 33.09, wir gehen auf Betonweg abwärts, vorbei an der **Christiansmühle**, rechts Nr. 32 bei km 33.17. Wir gehen abwärts über ein altes **Bachbett** bei km 33.24 und dann leicht aufwärts, rechts parallel fließt schon der Sulzbach, die **Brücke** über den **Westerbach** erreichen wir bei km 33.32, und danach kommen wir bei km 33.33 an eine Abzweigung nach rechts, aus welcher der (08)RING kommt und in unsere bisherige Wanderichtung abbiegt.

(27Z).36 (08)RING - (08)RING

Wir biegen bei km 33.33 **rechts** abwärts ab und bleiben jetzt links parallel zum **Sulzbach**. Ein Asphaltweg führt nach rechts bei km 33.50 zu einer Brücke, danach beginnt für uns Weg aus Betonplatten. Ein einzeln stehender Laubbaum rechts und Linksbogen unseres Wegs folgen bei km 33.65, dann ein sanfter Linksbogen bei km 33.84, eine Baumgruppe bei km 33.94, ein kleiner Rechtsbogen mit Feldweg nach links bei km 33.98.

Vor uns sehen wir schon die Autos auf der Autobahn Frankfurt - Wiesbaden, halbrechts die Siedlung Dunantring.

Ein Grasweg geht halblinks vorn aufwärts bei km 34.23 ab, ein kleiner Rechtsbogen folgt bei km 34.28, dann ein Doppel-Strommast aus Holz links bei km 34.30, eine Hochspannungsleitung bei km 34.39

und ein Asphaltquerweg bei km 34.43, in den wir **links** abbiegen,

bis km 34.45, dann spitzwinklig **rechts** zurück abwärts bis vor den **Sulzbach** bei km 34.47 gehen,

vor ihm **links** ab unter der **Autobahn** durch bis zum Querweg bei km 34.54. Hier verlief bis 1994 die Trasse rechts über den Sulzbach.

Jetzt führt sie aber bei km 34.54 **halblinks** auf einem Erdweg, etwas später noch bei km 34.54 ist dann links ein Treppchen zur Autobahn hinauf, es geht mit Halbrechtsbogen bis km 34.56, wo links ein eingezäuntes kleines Quadrat kommt, dann mit den Bögen des Parkwegs links am Bach entlang abwärts. bei km 34.70 geht ein Weg halblinks aufwärts fort, wir mit sanftem Rechtsbogen abwärts, bei km 34.73 mit rechtwinkligem Rechtsknick weiter am Bach entlang, dann mit 90 Grad-Linksknick weiter am Bach bei km 34.78, und bei km 35.02 ist das Ende dieses Wegs auf einem Querweg.

Der Wanderweg (27Z)SCHWARZER BALKEN ZURÜCK knickt **rechts** ab, bei km 35.03 dann über den **Sulzbach**. Bei km 35.05 mündet die alte Trasse von rechts ein, es geht **geradeaus** leicht aufwärts auf Asphaltweg, vom Sulzbach fort, aber nur bis km 35.08

und hier **links** ab weiter auf Asphalt, so bleiben wir parallel zum Sulzbach. Bei km 35.32 steht das erste Haus von **Frankfurt-Sossenheim** rechts. Wir gehen leicht aufwärts bis zur Querstraße bei km 35.37

und biegen gegenüber Haus Nr. 47 **rechts** ab um Haus Nr. 50 herum, aufwärts mit der Schaumburger Straße bis zur Lindenscheidstraße bei km 35.41,

und hier **links** ab, leicht aufwärts bis zur Schwesternstraße nach links und dem Zinzendorfweg nach rechts bei km 35.48, geradeaus abwärts mit der Lindenscheidstraße bis km 35.58

und hier gegenüber von Haus Nr. 71 **rechts** ab um den Kastanienhain des Gasthauses Zum Löwen herum. Jetzt gehen wir mit Alt-Sossenheim bis zur Abzweigung nach links des Wegs Am Brännchen bei km 35.69, auf dem der Wanderweg (08)RING von links kommt.

(27Z).37 (08)RING - (08)RING

Hier bei km 35.69 gehen wir noch ein Stück **geradeaus** weiter mit der Kurmainzer Straße, wie sie von hier an heißt, vorbei an Am Kapellenberg, das nach rechts abzweigt bei km 35.72,

und mit Beginn des Parkplatzes links bei km 35.76 **halblinks** in ihn hinein, diagonal über ihn weg bis km 35.80, direkt oberhalb des Sulzbachs und links abwärts vor dem Ende des Parkplatzes auf einen Asphaltweg bis km 35.83, dann auf Erdweg, über einen nächsten freien Platz, in den von rechts hinten ein weiterer Weg einmündet. Wir gehen geradeaus parallel zum Bach und kommen bei km 35.95 auf einen kombinierten Fuß-Fahrrad-Weg, mit dem wir parallel zum Bach weiter abwärts gehen, über einen Querweg bei km 36.10 mit Einmündung von rechts hinten, der rechts hinauf asphaltiert ist. Wir gehen geradeaus weiter, Fußgänger links auf Erdweg, Radfahrer rechts knapp parallel dazu auf Asphaltweg. Links sind Schrebergärten, ein breiter Doppelweg zweigt nach links bei km 36.29 ab, wo wir auch ein **Querbächlein** überschreiten, das von rechts kommt und links nicht sichtbar ist. Nach der Kreuzung beginnt der Sportplatz links, das Clubhaus SG Höchst hat seinen Eingang mit Querweg von rechts bei km 36.34, das Ende des Sportplatz-Geländes ist links bei km 36.48 mit breitem Wege nach links. Ein nächster Weg führt nach links bei km 36.52, ein Weg rechts aufwärts bei km 36.55, ein Querweg rechts aufwärts bei km 36.67. Einen leichten Rechtsbogen machen wir ab km 36.81, in den von links hinten bei km 36.83 ein Weg einmündet. Links unten ist ein kleiner Spielplatz, wir gehen dem Rechtsbogen weiter aufwärts nach, rechts ist die Mauer des **Alten Friedhofs Höchst** und an dem Baum bei km 36.90, nach dem von links ein Querweg kommt, ist Ende unseres Weges. Wir gehen noch weiter aufwärts mit Asphalt bis km 36.94 zur Kurmainzer Straße bei km 36.96. Rechts ist die Bushaltestelle Friedhof Höchst des RMV.

Wir biegen seit 1996 vor der Kurmainzer Straße bei km 36.96 **rechts** ab, und gehen mit ihr vorbei an dem Denkmal, das rechts ist, bei km 36.97,

bei km 36.98 **links** über den Fußgängerüberweg, bis auf die Gegenseite der Kurmainzer Straße bei km 36.99,

und hier vor der Telefonzelle **rechts** ab, bis km 37.03,

dort **links** ab unter der Bahn durch bis zum Ende des Asphalts bei km 37.04,

hier wieder **links** weg, eine Straße geht bei km 37.10 nach rechts weg, und bei km 37.11 geht es geradeaus auf einen Fußweg, rechts ist ein großes Gebäude der Ev. Christophorus-Gemeinde, links der Bahndamm. Bei km 37.20 ist die Turnhalle der TGH 1847 rechts, ein Fußpfad verlässt uns bei km 37.25 zwischen die Häuser nach der Schule nach rechts, es geht geradeaus weiter parallel zur Bahn mit der Konrad-Glatt-Straße.

Bei km 37.31 knicken wir vor der Straße **links** ab, oder auch erst über die Straße weg und dann links, jedenfalls unter der Bahn durch,

und bei km 37.33 nach der Bahn geht es in die Billtalstr. 14 - 4 **rechts** ab. Eine Aufweitung des Wegs kommt bei km 37.37, bis dahin war es ein reiner Fuß- und Radweg. Jetzt läuft auch die Straße links parallel, der Bahndamm ist jetzt rechts. Eine Straße zweigt bei km 37.42 nach links ab und ein Gasrohr rechts, es ist die Palleskestraße. An einer Bahn-Unterführung nach rechts kommen wir bei km 37.47 vorbei, es wechselt auf km 37.48, wir gehen geradeaus weiter, links ist der Betriebshof für die Busse der Stadt Frankfurt. Bei km 37.52 ist der Eingang zum Parkhaus links, wir gehen auf dem Fußweg zwischen Parkhaus links und Bahndamm rechts weiter, vorbei am Ende des Parkhauses links bei km 37.56, leicht rechts über eine Sonnenuhr weg bis km 37.57, und bei km 37.59 über die Königsteiner Straße hinweg bis km 37.60,

links ab mit ihr, unter der Bahn durch

und bei km 37.63 **halbrechts** in die Bruno-Asch-Anlage,

bei km 37.65 wieder **halbrechts** in der Anlage mit Weg von links, parallel zur Bahn, eine Straße geht auf der linken Seite links weg vor einem Spielzeuggeschäft. Ein Pavillon steht ab km 37.77 links, ein Bunker ist ab km 37.78 rechts und Parkplatz links. Wir gehen ganz leicht versetzt halblinks bis vor den Bahnhof Höchst wieder auf den Fußweg bei km 37.83, wo links eine Straße weg geht, und auf ihr der Wanderweg (08)RING, welcher von vorn vom Ausgang aus dem Bahnhof Höchst kommt.

(27Z).38 (08)RING - FRANKFURT AM MAIN-HÖCHST/S-Bf.

Wir gehen bei km 37.83 geradeaus weiter. Den Eingang in den **Bahnhof Höchst** rechts erreichen wir bei km 37.84.

Zuständiger Verein:

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Sandplacken Bushaltestelle	km 4.47 Arnoldshain Zum Taunus - Hattsteiner Str. - Kirchgasse-Rathaus	Griesheim	Gerhart
km 4.47 Arnoldshain Zum Taunus - Hattsteiner Str. - Kirchgasse-Rathaus	km 11.96 Oberems/R (31)	Schmitten	Fischer
km 11.96 Oberems/R(31)	km 22.12 Königstein Kurbad B8 Ostseite	Fischbach	Fitzky
km 22.12 Königstein B8 Ostseite	km 24.07 Königstein Brücke über die B8/B519 Nordseite	v. Foerster	Königstein
km 24.07 Königstein Brücke über die B8/B519 Nordseite	km 33.33 Schwalbachbrücke nahe Sandsteinkreuz/RG(08)	Bad Soden	Kaiser

km 33.33 Schwalbachbrücke nahe Sandsteinkreuz/(08)RING	km 37.84 Frankfurt(M)- Höchst S-Bf.	Nied	Bötterling
---	--	------	------------